

# Finnen und Deutsche vernetzen sich

**Was verbindet die deutschen Regionen Hunsrück und Mittelrhein mit der finnischen Region Pirkanmaa? Zunächst einmal die sehr gut ausgelastete Flugstrecke zwischen dem Flughafen Frankfurt-Hahn und der finnischen Stadt Tampere. Die Regionen kämpfen aber auch mit ähnlichen Herausforderungen. Diese gehen sie im Leader-Projekt Fin-Ger-Net nun gemeinsam an.**

Von Achim Kistner

**D**emografischer Wandel, eine zu geringe regionale Wertschöpfung im Tourismus, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Fachkräftemangel und die Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum – das sind die gemeinsamen Probleme der deutschen Regionen Hunsrück und Mittelrhein sowie Pirkanmaa in Finnland. Im November 2009 trafen sich die Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) „Hunsrück“ aus Deutschland und „PoKo“ aus Finnland erstmals, um die Möglichkeiten einer Kooperation auszuloten. Beide Seiten merkten sehr bald, dass die Chemie stimmt – nach Meinung der Geschäftsführer der LAGn die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Kooperation. Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im Mai 2010 startete im Oktober desselben Jahres die konkrete Projektarbeit unter dem Namen „Finnish-German-Network“ (Fin-Ger-Net). Am Projekt beteiligt sind die Lokalen Aktionsgruppen „Hunsrück“ und „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ sowie die Gruppe „PoKo“.

## Workshops sind zentrales Element

Die Themen der Zusammenarbeit formulierten die LAG-Manager zunächst bewusst sehr offen, da sie noch eine eingeschränkte Kenntnis über die spezifische Situation der Partner hatten. Die Themen Tourismus, Bildung und Ausbildung sowie Landfrauen als wichtige Akteursgruppe im ländlichen Raum kristallisierten sich schließlich als vorrangig heraus. Workshops bilden das zentrale Element des Projektes: Hier sollen unterschiedliche Akteure aus ländlichen Räumen zusammenkommen und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in den drei Themenbereichen diskutieren. Im Rahmen dieser Workshops besichtigten die Teilnehmer auch Schulen und Betriebe. Die LAG-Manager bereiteten die Workshops vor, sprachen die Akteure persönlich an und moderierten.

Für das Gesamtprojekt – von Oktober 2010 bis März 2012 – steht eine Summe von rund 14.000 Euro an Mitteln des ELER und des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung.

## Tourismus stärken

In zwei Workshops gelangten zum Beispiel Tourismusfachleute, Beherbergungsbetriebe und Anbieter touristischer Dienstleistungen zu einem besseren Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorstellungen deutscher Finnlandreisender und finnischer Gäste in Deutschland. Als Folge entwickelten sie konkrete touristische Angebotspakete. Die Angebote aus Finnland stellten Naturerleben und Outdoor-Aktivitäten in den Vordergrund, etwa Schneeschuhwandern, Eislochangeln, Hundeschlittenfahren im Winter oder Angeln, Beerensammeln, und Kanufahren im Sommer. Diese wurden mit Übernachtungen im Holzblockhaus mit Sauna verbunden. Die deutschen Angebote bestanden zum Beispiel aus dem Grillen Hunsrücker Spezialitäten, Schifffahrt auf Rhein oder Mosel, Besichtigungen von Burgen/ Ruinen sowie Weinproben.

Die Strukturen des regionalen Tourismusmarketings sind in den drei Regionen jedoch sehr unterschiedlich, teilweise fehlen geeignete

✓ LAG-Manager Michael Parma vom Mittelrhein prüft die Weintemperatur.



Partner für die Vermarktung der Reiseangebote in Finnland. Deshalb gestaltet sich die Umsetzung schwieriger als gedacht und die Angebote werden nur zögerlich nachgefragt. Diese Probleme sollen in einem Folgeprojekt gelöst werden.

### **Voneinander lernen**

Die herausragenden Ergebnisse des finnischen Schulsystems bei den PISA-Studien hatten die Lehrer von Rhein und Hunsrück neugierig gemacht. In einem ersten Workshop im Dezember 2010 analysierten die teilnehmenden Lehrer aus weiterführenden Schulen und Berufsschulen die Unterschiede zwischen beiden Bildungssystemen und entwickelten Ideen für konkrete Projekte. Als Folge lernen nun im Projekt „Fin-Ger-Mail“ Schüler aus zwei Hunsrücker und zwei finnischen Schulen gemeinsam das jeweils andere Land kennen – zunächst per E-Mail in englischer Sprache, schließlich aber auch im Rahmen gegenseitiger Besuche. Zudem wollen zwei Berufsschulen – aus Simmern im Hunsrück (Deutschland) und Mänttä-Vilppula (Finnland) – eine Onlineplattform für gemeinsames Lernen und Projektarbeit entwickeln.

### **Landfrauen vernetzen sich**

Zu einem weiteren Workshop trafen sich deutsche und finnische Landfrauen im September 2011. Hier entwickelten sie die Idee, ein Netzwerk von landwirtschaftlichen Betrieben zu gründen, das einen intensiven Austausch von Mitarbeitern, Erntehelfern, Auszubildenden und Praktikanten ermöglicht. Auch Fragen der Direktvermarktung und der gesunden Ernährung mit regionalen Produkten sollen eine Rolle spielen. Neue Begeisterung bei Jugendlichen für ein Leben auf dem Land soll geweckt und Einkommensalternativen im ländlichen Raum identifiziert werden. Geplant sind gemeinsame Seminare, Studienreisen und Veranstaltungen. Bei einem weiteren Workshop im Februar 2012 sollen diese Maßnahmen konkretisiert werden. Zudem unternehmen 30 finnische Landfrauen Ende April 2012 eine Studienreise in den Hunsrück und an den Mittelrhein. Das Projekt „Gartenroute Hunsrück-Mittelrhein“ steht dabei auf dem Programm, in dem Gartenbesitzer ihre Gärten öffnen und ausgebildete Gartenführer Führungen veranstalten. Des Weiteren geht es um Einkommensalternativen für Frauen auf dem Land, wie Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung und Markenentwicklung.

### **Gastronomen tauschen sich aus**

Bei einem Workshop in Finnland im April 2011 lernten der Inhaber eines Hotels vom Hunsrück und der Küchenchef eines Hotels vom Mittelrhein Köche aus der finnischen Partnerregion kennen und vereinbarten gegenseitige Besuche. Daraus entstanden viele interessante

Ein finnisches Köcheteam auf dem Gourmetfestival „à la région“ in Kastellaun im Hunsrück.



Bild: LAG Hunsrück

Aktivitäten. So veranstalten deutsche Restaurants finnische Spezialitätenabende und die deutschen Köche sind im Gegenzug in finnischen Häusern zu Gast, um ihre regionale Küche vorzustellen. Inzwischen kommt es auch zu einem wechselseitigen Austausch von Köchen und Auszubildenden. Die Personen bleiben in der Regel zwei bis drei Wochen im Partnerbetrieb. Dieser Austausch soll regelmäßig fortgeführt werden. Ein besonderes Highlight der Kooperation war die Mitwirkung eines finnischen Köcheteams beim regionalen Gourmetfestival „à la région“ in Kastellaun. Die Beliebtheit des Mittelrheinweins wurde dagegen beim Besuch der „Oberweseler Weinhex“ auf einem Festival in Finnland erfolgreich getestet.

### **Menschen sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren**

Aus Sicht der Regionalmanager haben die Workshops ihren Hauptzweck erfüllt und Menschen aus den Partnerregionen zusammengebracht. Finden die Beteiligten gemeinsame Themen und entwickeln sie einen Draht zueinander, ist es meist nicht mehr weit bis zu einem gelungenen Projekt. Die Verständigung stellte dank der Englischkenntnisse fast aller Mitwirkender nie ein Problem dar. Dennoch war es von Vorteil, dass auf finnischer Seite mit Anu Schuoler eine sehr gut deutsch sprechende Projektkoordinatorin eingesetzt wurde. Eine finnische Praktikantin, für sechs Monate angestellt bei der LAG-Geschäftsstelle im Hunsrück, unterstützte bei der Vor- und Nachbereitung der Workshops, der Gestaltung der Internetseite, bei Übersetzungsarbeiten und beim allgemeinen Projektmanagement. Mit ihrer anschließenden Bachelorarbeit über das Projekt lieferte sie zudem viele wertvolle Hinweise zu Erfolgsfaktoren für transnationale Projekte.

### **Fortsetzung erwünscht**

Die Türen, die mithilfe von Leader geöffnet werden konnten, sollen keinesfalls wieder zufallen – da sind sich die Geschäftsführer der drei Aktionsgruppen einig. Durch ein Folgeprojekt soll an die bisherigen Erfolge nahtlos angeknüpft werden. Die Liste an weiteren Themen ist lang; etwa der Umgang mit dem demografischen Wandel, die Vermarktung regionaler Produkte und die Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten. Auch neue Zielgruppen haben die LAGn im Visier, etwa die Hersteller regionaler Produkte, Anbieter von Urlaubsunterkünften, Vereine und Jugendorganisationen.



#### **Mehr Informationen:**

Achim Kistner, Geschäftsführer  
Lokale Aktionsgruppe Hunsrück  
c/o Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.  
Telefon: 067 61 / 97 03 97  
E-Mail: kistner@rhein-hunsrueck.de  
www.lag-hunsrueck.de  
www.fin-ger-net.eu

**Mehr Informationen**